

# 15. Entlebucher Fortbildungskurs mit Update in Implantatprothetik

Referenten aus Wissenschaft und Klinik präsentierten eine vertiefte Analyse über die neuesten Entwicklungen in der Implantatprothetik. Von Johannes Eschmann.

Das zeichnet die Entlebucher Fortbildungskurse aus: Prof. Dr. Daniel Buser, zmk Bern, gelingt es jedes Jahr aufs Neue, international bekannte Referenten und erfahrene Praktiker nach Sörenberg zu holen. In der kollegialen Runde, die meisten Teilnehmer kommen schon seit Jahren in die Biosphäre Entlebuch, werden Fragen gestellt, Wissen vermittelt und Erfahrungen ausgetauscht.



Kursleiter Prof. Dr. Daniel Buser freut sich über den Erfolg des Entlebucher Fortbildungskurses.

Zur Jubiläumsauflage kam von der Universität Louisville, Kentucky, Prof. Dr. Dean Morton, einer der Autoren der ITI Treatment Guides Serie. In drei Vorträgen gab er Antworten auf die Fragen: „How to develop the emergence profile of implant restorations in the esthetic zone?“, „How to avoid technical complications with implant restorations?“ bis zu „Accu-

racy of digital vs. analog restorative options in implant dentistry“. Beim letzten Vortrag präsentierte Prof. Morton im Detail die digitale Abformung und die neuen Materialien für die Verarbeitung mittels CAD/CAM, im Vergleich zur herkömmlichen Abdrucknahme. Für ihn geht der Weg zum digitalen Workflow. Der Fortschritt/Druck seitens der Industrie sowie der Wunsch der Patienten nach mehr Komfort würden diese Entwicklung beschleunigen.

## Aktuelle Trends aus Genf

Mit handfesten Fakten konnte Prof. Dr. Urs Belser von der SMD Genf aufwarten: „Aktuelle Trends in der Implantatprothetik.“ Eingangs zitierte Prof. Belser aus der Implantatstatistik der SDM Genf, derzufolge die Überlebensraten von Implantaten im posterioren Ober- und Unterkiefer nach zehn Jahren bei über 97 Prozent liegen. Zudem präsentierte er eine Checkliste für den ästhetischen Erfolg mit 14 Kriterien, wovon er drei hervorhob: Schliessen der Interdentarräume, Höhe des Gingivalsaumes, die relativen Dimensionen der Zähne zueinander.

In seinem zweiten Vortrag sprach Prof. Belser über „Update Zirkonabutments und zirkonbasierte Kronen“. Der neue Trend heisst: Alles möglichst weiss! Er verglich die Frakturaten der Materialien und stellte mit 5-Jahres-Daten fest, dass Metallkeramik und implantatgetragene Einzelkronen eine Frakturrate von 4,5 Prozent nach fünf Jahren aufwiesen. Metalllegierungen seien von der Festigkeit her nach wie vor unerreicht. Von Totalrekonstruktionen aus Zirkon auf Implantaten riet

Prof. Belser jedoch noch ab, da fehle noch die Erfahrung.

In Fallbeispielen zeigte er Arbeiten, die er zusammen mit ZTM Alwin Schönenberger eingesetzt hat. Als Grundsatz und mit einem Schmunzeln gab er den folgenden Rat mit auf den Weg: „Die Form sei wichtiger als die Farbe, aber es sei nicht schlecht, wenn die Farbe auch noch stimme.“

## Digitale Abformtechniken

Ramona Buser, Weiterbildungsassistentin an den SMD Genf, sprach dann über „Digitale Abformtechniken“ und stellte die gängigen extra- und intraoralen Scanner vor. Eine schöne Synopsis der Systeme und deren „Workflow“. Im Fokus standen die Scannersysteme: Cerec von Sirona, Lava C.O.S. von 3M und iTero von Straumann, mit denen an der SMD Genf gearbeitet wird.

Grundstein zum heutigen CAD/CAM in der Zahnmedizin legte 1973 der Franzose François Duret mit seiner Doktorarbeit: „L'empreinte optique“. Der nächste Schritt erfolgte in Zürich mit der Entwicklung des Cerec-Systems durch Prof. Werner Mörmann und Dr. Marco Brandestini. Erst 2006 und 2007 kamen dann iTero und Lava C.O.S. auf den Markt. Konklusion ihres Vortrags: Digitale Abformungen sind die Zukunft. Die Tendenz geht zu offenen Systemen, leichteren Handstücken mit kleineren Kameras und zur puderfreien Aufnahme.

## Praktische Implantologie

Aus der Praxis für die Praxis, könnte man die beiden Vorträge von Dr. Bruno Schmid aus Belp überschreiben: Bone Level versus Tissue Level-Implantate unter protheti-

scher Sicht. In seinem Vortrag folgte er im Wesentlichen dem ITI Treatment Guide und der SAC-Klassifizierung, angereichert mit seiner praktischen Erfahrung. Die Hauptindikationen für BL-Implantate sind die interimplantäre Zone in der Ästhetik und Chirurgie mit GBR (Primärverschluss). TL-Implantate sind geeignet in der posterioren Zone und bei abnehmbarer Prothetik.

Praktische Tipps für Implantatrestorationen, damit versprach Dr. Schmid nicht zu viel. Seien es Planungsfehler, Zementüberschüsse, die Warnung vor Prothesendruckstellen, Biss, Provisorien, bis hin zur Zusammenarbeit mit Zuweisern. Dr. Schmid sprach alle Themen offen an und löste damit auch eine Reihe von Fragen aus.

## Neue 10-Jahres-Studie

Den Schlusspunkt setzte am Samstag Kursleiter Prof. Dr. Daniel Buser mit seinem Ausblick auf eine 10-Jahres-Studie der zmk Bern zur Überlebensrate von Implantaten, deren Ergebnisse mehr als vielversprechend sind. Die Studie erscheint demnächst in einer führenden internationalen Zeitschrift für Implantologie. Aus Fehlern lernt man – so zeigte Prof. Buser misslungene Fälle, die in seiner Klinik erfolgreich therapiert wurden. Die meisten Fehler entstehen durch mangelhafte Planung und Ausführung, daher der dringende Rat von Prof. Buser, sich strikt an die SAC-Klassifikation des ITI zu halten:

S = Straight forward

A = Advanced

C = Complex

Dies bedeutet, nur Fälle zu behandeln, für die ausreichend Erfah-

rung vorhanden ist. Sonst sei es besser, einen chirurgisch spezialisierten Kollegen beizuziehen. Jedem, der operiert, empfiehlt Prof. Buser, eigene Benchmarks zu erstellen.

Gesellschaftlicher Höhepunkt der Fortbildungstage war der legendäre BUDA Golfcup auf dem anspruchsvollen 9-Loch-Platz Flühlisörenberg, der mit einem gemeinsamen Abendessen ausklang.

Der 16. Entlebucher Fortbildungskurs findet statt vom 15. bis 17. August 2013. [www.ccde.ch](http://www.ccde.ch)

## Kontakt:

[www.ccde.ch](http://www.ccde.ch)



Zwei Welten, ein Ziel: Dr. Bruno Schmid, Privatpraktiker in Belp, und Prof. Dean Morton, Universität Louisville, USA.



Referent Prof. Dr. Urs Belser und seine Assistentin Ramona Buser, SMD Genf, die mit Bravour ihren ersten Vortrag hielt.



Seit Jahren am Fortbildungskurs dabei: Heinz Frei, Administrator der ITI Sektion Schweiz, Dr. Hans Peter Hirt, Olten, und Dr. Erwin Meier, Rapperswil/SG.



Caroline Chételat, Leiterin des CCDE-Sekretariats Bern, beim Abendessen im Gespräch mit Mischa Häfelfinger, Marketingleiter Schweiz der Straumann AG.

ANZEIGE

In diesem Fall ist Rot nicht nur Besser...



oneway®

disinfection professionals

✓ Hotline  
055 293 23 90

...sondern auch günstiger als Gelb!  
12 Stück für 22 Franken

Besuchen Sie Uns auf [www.oneway-suisse.ch](http://www.oneway-suisse.ch)  
und erfahren Sie mehr über das oneway-Sortiment

Preis zzgl. Porto + MwSt.